

Hochzeitsvideo: Eine praktikable Auswahl von Tipps

Vorwort

Hochzeitspaare oder Brauteltern, die bereit und in der Lage sind, für die Videobegleitung dieses herausragenden Ereignisses zwei-/dreitausend Euro oder mehr auszugeben, engagieren dafür Profis. Unter dem Suchbegriff „Hochzeitsvideo“ findet man sie bei Google reichlich und kann ihre Arbeiten bewundern: Nicht nur das hohe Maß an filmischer Perfektion, sondern insbesondere die Fähigkeit, sich in die Gefühle des Brautpaars hineinzusetzen, die wichtigsten Momente festzuhalten und im Video authentisch zum Ausdruck zu bringen.

Kommen jedoch Profis, aus was für Gründen auch immer, nicht zum Einsatz, stellt sich die Frage, ob stattdessen Angehörige oder Freunde des Brautpaars das Filmen übernehmen, ihr Rohmaterial bearbeiten lassen und das fertige Video dem Brautpaar nach der Hochzeit schenken.

Unter den Suchbegriffen „Tipps für Hochzeitsvideo“ gibt es bei Google zahlreiche gut gemeinte Ratschläge: Bis zu 100 Tipps ist alles dabei. Viel zu viel, um sich davon wenigstens die Wichtigsten merken zu können. Leider bleibt dabei oft unerwähnt, welche Erfahrung und Ausstattung die Ratgeber bei ihren Tipps voraussetzen, vom speziellen Genre „Hochzeit“ mal abgesehen.

Meine Tipps sind bewusst eine praktikable Auswahl. Es ist Ihnen unbenommen, weitere hinzuzunehmen. Ich bin mir zwar der großen Beliebtheit und Verbreitung von Smartphones bewusst und schätze auch durchaus, was sie heutzutage auch bzgl. Fotos und Videos alles können. Ich hätte aber Hemmungen zu sagen, das reicht für ein Hochzeitsvideo allemal. Bei meinen Tipps setze ich daher voraus, dass Sie bereits eine Videokamera im unteren bis mittleren Preissegment besitzen, damit umgehen können und auch schon vorzeigbare Ergebnisse erzielt haben, z.B. bei Urlaubsvideos. Dass Sie aber noch keine Erfahrung mit dem Genre „Hochzeitsfilm“ haben. Bei konsequenter Beachtung meiner Tipps müssten Sie dann in der Lage sein, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Ich vermeide hier bewusst Superlative, denn dafür wäre mehr nötig.

Meine Tipps für ein gutes Hochzeitsvideo

1. Gute Planung

Trotz guter Planung KANN zwar etwas schiefgehen, ohne sie WIRD aber bestimmt etwas schiefgehen. Gute Planung setzt bestmögliches Einvernehmen mit dem Ausrichter der Hochzeit und frühestmögliche Einbindung in die Vorbereitungen voraus. Ausrichter der Hochzeit kann je nach Alter und Lebenssituation des Brautpaares der Vater der Braut oder das Hochzeitspaar selbst sein.

2. Klären Sie rechtzeitig Ihre Rechte und achten Sie die Rechte anderer

Denn es kann Ihnen am Tag der Hochzeit nichts Schlimmeres passieren, als wenn Sie direkt oder indirekt mit Verboten konfrontiert werden oder es Streit darüber gibt, was Sie dürfen und was nicht. Beispielsweise erlaubt nicht jeder Pfarrer, dass bei der Trauzeremonie gefilmt wird. Ein Großteil der Hochzeit findet in geschlossenen Räumen statt. Da gilt das Hausrecht des Eigentümers, Pächters oder Betreibers. Für dauerhafte Außenansichten von Gebäuden gilt in Deutschland zwar die so genannte Panoramafreiheit. Ausnahmen gibt es aber beispielsweise bei historischen Gebäuden innerhalb eines größeren zusammenhängenden Areals, z.B. Schlossanlagen wie in Heidelberg und Schwetzingen. Mitunter ist auch das Recht, Aufnahmen zu machen, von Kirchengemeinden oder Standesämtern exklusiv an bestimmte Fotografen vergeben. Sie können auch nicht davon ausgehen, dass sich alle Hochzeitsgäste gerne filmen lassen. Achten Sie daher deren Recht am eigenen Bild, wenn einzelne Hochzeitsgäste nicht gefilmt werden wollen. Was die Auswirkung der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO) auf die Hochzeitsfotografie betrifft, verweise ich auf die sehr fundierten Ausführungen auf <https://www.fotorecht-seiler.eu/hochzeitsfotografie-unter-der-dsgvo/> . Bei alledem macht es einen großen Unterschied, ob das fertige Hochzeitsvideo nur die Leute zu sehen bekommen, die an der Hochzeitsfeier teilgenommen haben, oder über die eigene Homepage, YouTube oder soziale Netzwerke unendlich viele.

3. Stellen Sie die Braut in den Mittelpunkt Ihres Videos

Denn sie ist an diesem Tag die wichtigste Person, für sie hat die Hochzeit die größte Bedeutung, mit ihr und um sie herum geschieht am meisten. Sie wird daher auch das größte Interesse an einem tollen Hochzeitsvideo haben. Fragen Sie die Braut, was ihr am wichtigsten ist, vor allem dann, wenn Sie nicht alles erfassen und deshalb eine

Auswahl treffen müssen.

4. Lassen Sie Gefühle sichtbar werden

Eine Hochzeit ist nicht irgendein Event, sondern ein einmaliges, ein hochemotionales Ereignis. Da werden Gefühle sichtbar, die das Hochzeitspaar und ihre Nächsten nicht für sich behalten können, wohl auch nicht wollen. Fangen Sie diese Gefühle mit Ihrem Video ein, lassen Sie sie sichtbar werden. Dazu kann es notwendig sein, zu zweit oder zu dritt zu filmen, das dann auch gerne mit Smartphone, um Reaktion und Gesichtsausdruck mehrerer Personen gleichzeitig zu erfassen.

5. Erzählen Sie eine Geschichte

Videos gewinnen an Aufmerksamkeit, wenn sie nicht nur ein Ereignis dokumentieren, im Bild festhalten, sondern eine Geschichte erzählen, das Gezeigte in eine Geschichte einbetten. Meist ist die Hochzeit der Höhepunkt einer Entwicklung: Wie und wo haben sich die Beiden kennengelernt? Gibt es noch Fotos oder Videoschnipsel vom Heiratsantrag? Was verbindet sie? Warum haben sie diese gerade diese Location ausgewählt? Was haben sie bereits über ihre künftigen Pläne verraten? Die Aufzeichnung eines vor oder nach der Hochzeit mit dem Brautpaar aufgezeichneten Gesprächs könnte beim Schneiden des Videos gerade dort eingebettet werden, wo nicht viel geschieht, die Hochzeitsgesellschaft beispielsweise beim Essen ist.

6. Aufnahmen nur im Querformat

Was auch immer Sie als Kamera benutzen: Bitte nur Aufnahmen im Querformat! Abwechselnd Aufnahmen im Quer- und im Hochformat erschweren die Bearbeitung und irritieren die Zuschauer. Wenn das aufzunehmende Objekt zu hoch ist, vergrößern Sie den Abstand.

7. Tonqualität ist wichtiger als Bildqualität

Es klingt bei einem Video zwar widersprüchlich, ist aber einhellige Meinung vieler Ratgeber. Schlechte Tonqualität, schlechte Verständlichkeit, Windrauschen oder Hall stört bei einem Video mehr als ein Wackler im Bild. Klären Sie mit Hilfe von Google, wo Sie sich ggf. Ergänzungen Ihrer Ausstattung leihen können.